

BLICK I D'SCHUEL

2017

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Es freut mich, Ihr Interesse geweckt zu haben und Sie zum Lesen des "Blick i d'Schuel" herzlich einzuladen. Sie halten die erste Ausgabe in den Händen, weitere werden halbjährlich folgen und Ihnen jeweils aktuelle Einblicke in das Geschehen rund um die Schule Flaachtal gewähren. Berichte aus dem Schulalltag, von Lagern, Exkursionen oder Projektwochen, Veranstaltungen und Kursangebote der Fortbildungsschule wie auch Informationen der Elternmitwirkung und der Schulpflege lassen Sie am Schulleben teilhaben.

Der Titel "Blick i d'Schuel" wurde als Gewinner eines Wettbewerbs unter allen Schulklassen vom Kindergarten bis zur dritten Sek von einer Jury ausgewählt. Die Wahl fiel nicht leicht, sind doch viele originale Vorschläge erarbeitet worden. Wie der Titel unserer Zeitung sind auch die meisten Berichte von Reporterinnen und Reportern aus unseren Schulzimmern gestaltet. Auf unserer Webseite www.schuleflaachtal.ch finden Sie weitere interessante Berichte mit Foto's und Filmen. Ein Seitenblick darauf lohnt sich bestimmt. Nun wünsche ich Ihnen aber viel Vergnügen beim "Blick i d'Schuel".

Herzlich, Daniel Heuer, Präsident Schulpflege Flaachtal

UNSERE THEMEN

Pilotprojekt Tagesstrukturen

Im Mai 2016 hat sich die Schulpflege der Schule Flaachtal zu einem Strategietag getroffen. An diesem Strategietag ist beschlossen worden, die Angebote für Tagesstrukturen der verschiedenen Schulstandorte zu vereinheitlichen in Form eines verbindlichen Betreuungsangebots.

Seite 4



Projektwoche Zirkus — PS Berg-Buch

Die Spannung stieg! Die Aufführung kam immer näher und langsam wurden alle schon nervös. Am Morgen hatten sich zuerst alle umgezogen, waren in die Rollen geschlüpft um die Generalprobe zu bestreiten.

Seite 14

Projektarbeiten 3. Sekundar-Klassen

31 verschiedene Projekte präsentierten die Schülerinnen und Schüler der beiden 3. Sekundarklassen anlässlich einer kleinen Feier am 16. Juni öffentlich.

Seite 21



INHALTSVERZEICHNIS

Namensfindung.....	2
Neue Führungsstrukturen	2
Leitsätze Schule Flaachtal	3
Tagesstrukturen ab 1.1.2018	4
Personelles	5 – 7
Aus den Schulleitungen	8
Benützung Schulanlagen.....	9
Eltern mit Wirkung!.....	9
PS Flaach – Projektwoche	10
KiGa Flaach – Reise	11
USt Flaach – Reise	12
MSt Flaach – Reise	12 –13
PS Berg-Buch – Zirkuswoche	14 – 15
MST Berg – Töss-Stafette	16
PS Dorf-Volken – Senioren	17
PS Dorf – Übernachten	17
PS Volken – Autorenlesung.....	18
KiGa Dorf	18
PS Volken – Feuerwehr	18
Einblick in die 4. Klasse Dorf.....	19
Schulreise Dorf-Volken.....	19
Sek Sporttag 2017.....	20
Sek Projektarbeiten 3. Klasse	21
Sek Show- Kunst-Workshops	22
Sek Verabschiedungsfeier	23

Znüni für Blick i d'Schuel

Die Klasse 2A1 der Sekundarschule hat den Namen für die neue Flaachtaler Schulzeitung erfunden und im Wettbewerb einen Znüni gewonnen.

«Als Aurelia den Namen sagte, waren sofort alle Jugendlichen der 2A1 begeistert» schildert Klassenlehrer Jürg Fleischmann den Vorgang beim «Brainstorming» im Klassenrat. Die Überzeugungskraft von «Blick i d'Schuel» ist so gross, dass seine Klasse den Wettbewerb gewinnt, welchen die Projektgruppe «Neue Schulzeitung» für die Suche nach einem Namen ausgeschrieben hat.

Teilnehmen konnten alle Klassen, vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Denn es geht um Gemeinsamkeit: Die Zeit, in welcher Primarschule und die Sek separat in den jeweiligen Mitteilungsblättern der Gemeinde publizierten, ist vorbei: Die Schule Flaachtal gewährt gemeinsam *Einblick in die* (= „Blick i d“) gemeinsame Schule. In der Projektgruppe, die selbst als Jury für den Namenswettbewerb amtierte, sind des-

halb Behörden, Schulleitungen, Primar- und Sekundarlehrpersonen vertreten.

18 Namensvorschläge, maximal einen pro Klasse, wurden beurteilt. («Schuelemer Blättli», «Schu-Bla Flaachtal», «i-Pünktli», «Bücherstapel», «Lösungsheft», «FBBDV-Post», «Kinderzeitung» und «45 Minuten») lauteten diese zum Beispiel. Lässt sich der Name abkürzen? Kann man sich gut an ihn erinnern? Zeigt er, um was es

geht? «Blick i d'Schuel» erfüllt alle diese Kriterien.

Solche Überlegungen hat sich die Sieger-Klasse auch gemacht, wie einige Schüler stolz erzählen. Dass sie damit gewinnen, hätten sie aber nicht gedacht. So war die Freude bei den 16 Jugendlichen und ihrem Klassenlehrer gross, als sie vom Sieg erfuhren, und dann natürlich beim Znüni selbst.



Die Sek 2 A mit ihrem Klassenlehrer, Jürg Fleischmann

Führungsstrukturen 2018

Bereits während der ersten Gespräche im 2012 zum Zusammenschluss der Schulen im Flaachtal wurde klar, dass bei einem Zusammenschluss mittelfristig die Pensen der Schulleitungen deutlich reduziert würden. Trotzdem haben sich alle Schulleitungen damals klar und deutlich für den Zusammenschluss ausgesprochen und diesen aus Überzeugung mit viel Engagement unterstützt.

Ab dem Schuljahr 2018/2019 entfallen nun rund 90 Stellenprozent der vom Kanton auf Basis der Schülerzahlen festgelegten Schulleitungspensen. Diese bevorstehende Reduktion veranlasste die Schulpflege zusammen mit der operativen Führungsebene unter Beizug einer externen Unterstützung neue Führungsstrukturen zu prüfen und die für das Flaachtal Optimalste per Schuljahr

2018/2019 umzusetzen. Wir bedauern, dass unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen keine Lösung gefunden werden kann, bei welcher weiterhin vier attraktive Schulleitungsstellen besetzt werden könnten. Aus diesem Grund hat die Schulpflege bereits im Frühjahr 2017 den Abbau einer Schulleitungsstelle per Ende Schuljahr 2017/2018 beschlossen und diesen personellen Entscheidung den Schulleitungen kommuniziert. Selbstverständlich boten wir der betroffenen Schulleitung an, auf Wunsch vorzeitig die Anstellung bei uns aufzulösen um eine neue Stelle antreten zu können.

Regina Stadler, Schulleitung Sek, wird uns deshalb bereits per 30.9.2017 verlassen um eine neue Anstellung als Schulleiterin einer Primarschuleinheit im Wehntal

anzutreten. Wir freuen uns darüber ebenso sehr, wie wir es bedauern auf sie frühzeitig verzichten zu müssen.

Wir wünschen Regina beruflich und privat das Beste. Während der letzten 6 Jahre hat sie mit Engagement und Herzblut die Sek Flaachtal geprägt und für einen vorbildlichen Zusammenhalt des gesamten Sekteams gesorgt. Für die Zeit bis zur Umsetzung der neuen Führungsstrukturen mit drei Schulleitungen per Schuljahr 2018/2019 werden die Schulleitungsaufgaben von Regina einer temporären Vertretung - Chantal Wäfler - übertragen.

Zu gegebener Zeit informieren wir sie detaillierter über die strukturellen Anpassungen der Führungsstruktur ab Schuljahr 2018/2019.

Die neuen Leitsätze der Schule Flaachtal 2017-2020: klar, ungekünstelt, offen und ehrlich

Die neuen Leitsätze wurden von der Schulleitung (Cyrill Fürer, Regina Stadler) in Zusammenarbeit mit der Schulbehörde (Daniela Eisele, Jolanda Kutej, Sarah von Reitzenstein und Brigitte Michel Schug) verfasst. Layout und Gestaltung wurden von Daniela Theiler realisiert.

Liebe Eltern, liebe Flaachtalerinnen und Flaachtaler

Die Vorlagen zur Neuverfassung wurden durch die verschiedenen Leitsätze der fünf Flaachtaler Schulen aufeinander abgestimmt. Das „Schulkind“ stand in unserer Projektgruppe von An-

fang an im Fokus und wird als wichtigster Faktor deutlich hervorgehoben durch den Leitsatz: „Jedes Kind bereichert unsere Schule“.

Ein Ziel war es auch, dass sich alle Schuleinheiten darin widerspiegeln, von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe. Weiter wollten wir uns möglichst kurz, klar und prägnant ausdrücken. Sätze wie: „Wir befähigen die Kinder zur kritischen Auseinandersetzung mit Ideologien und Machtstrukturen“ wären toll für die Sekundarstufe, würden den Rahmen aber sprengen und gerade die Kindergartenstufe wäre eher befremdet.

Auch die Zusammenarbeit mit Eltern und der Elternmitwirkung wird nicht extra aufgelistet, wird aber zukünftig im Schulprogramm erwähnt.

Ganz klar setzten wir zur Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir sind eine Gemeinschaft, in der alle Beteiligten zielorientiert und konstruktiv zusammen arbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Brigitte Michel Schug
Schulbehörde

Leitsätze — verbindlich für alle an der Schule Flaachtal: Kinder wie auch Erwachsene



Tagesstrukturen ab 2018

Im Mai 2016 hat sich die Schulpflege der Schule Flaachtal zu einem Strategietag getroffen. An diesem Strategietag ist beschlossen worden, die Angebote für Tagesstrukturen der verschiedenen Schulstandorte zu vereinheitlichen in Form eines verbindlichen Betreuungsangebots.

Warum ein Betreuungsangebot?

Ein gutes und zeitgemässes Betreuungsangebot ist in der heutigen Zeit ein wichtiger Standortvorteil. Wir als Schule Flaachtal sind überzeugt, dass es sich lohnt — im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten — in den Ausbau der Betreuung sinnvoll zu investieren.

Eine Projektgruppe, welche sich aus Vertretern der Schulpflege, der Schulleitung und der Schulverwaltung zusammensetzt, hat sich mit Fragen zur schulischen Tagesbetreuung bis hin zur Tageschule auseinandergesetzt. Mit Unterstützung eines externen Experten ist schlussendlich ein Konzept ausgearbeitet worden, auf Grund dessen die Schulpflege für einen 2-jährigen Pilotbetrieb für Tagesstrukturen einen Rahmenkredit bewilligt hat. Der Rahmenkredit für die 2-jährige Pilotphase wird ordentlich in der laufenden Betriebsrechnung budgetiert. Die 2-jährige Pilotphase Tagesstrukturen ist anlässlich der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2017 der Bevölkerung vorgestellt worden.

Am 1. Januar 2018 werden wir mit einem verbindlichen Betreuungsangebot starten. Aufgrund der Bedarfseinschätzung ist es sinnvoll, das Betreuungsangebot an ausgewählten Tagen während den Schulwochen zu starten. In den nächsten 2 Schuljahren sol-

len damit Erfahrungen gesammelt und die zukünftige Entwicklung beobachtet werden können. Per Ende Schuljahr 2019 wird Bilanz gezogen und über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Verbindliches Betreuungsangebot

Das Betreuungsangebot ist verbindlich und steht allen Schülerinnen und Schüler der Schule Flaachtal zur Verfügung. Wir werden das Betreuungsangebot dezentral an den Standorten Flaach, Volken und Buch am Irchel anbieten. Die Angebote beschränken sich auf die Schulwochen. Es gibt kein Betreuungsangebot während den Schulferien.

Das Betreuungsangebot besteht aus den zwei Modulen: Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. Die genauen Start- und Endzeiten der zwei Module sind in der Tabelle aufgeführt.

Ein dezentrales Betreuungsangebot hat gegenüber einem zentralen Standort viele Vorteile. So gibt es uns die Möglichkeit, das Angebot flexibel auszugestalten. Allerdings behalten wir uns vor, ein Modul nur an einem Ort anzubieten, wenn die Auslastung oder die Nachfrage zu gering ist. Trotzdem aber garantieren wir als Schule Flaachtal die Betreuung für jede angemeldete Schülerin, jeden angemeldeten Schüler und werden so zu einem verlässlichen Partner. Die Transporte der Schülerinnen und Schüler können bei dezentralen Standorten auf einem Minimum gehalten werden und der Alltag gestaltet sich ruhiger wenn die Betreuung dort angeboten wird, wo man auch zur Schule geht.

Umgang mit den Ressourcen

Es ist für uns als Schulpflege ein grosses Anliegen, das Angebot mit dem bestehenden Personal zu bewältigen. Dazu sind wir mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im laufenden Dialog.

Auch mit den privaten Anbietern von Betreuungsangeboten im Flaachtal sind wir im Gespräch und prüfen - dort wo es Sinn macht - eine Zusammenarbeit. Die für die Betreuungsangebote nötigen Räumlichkeiten sind allesamt im Besitz der Schule Flaachtal. Die Mietverträge sind fristgerecht auf Ende 2017 gekündigt worden. Die Schulpflege will die Administration für die Tagesstrukturen möglichst tief halten. Deshalb haben wir keine einkommensabhängigen, sondern pauschale Tarife festgelegt.

Neue Anmeldungen nötig

Nach den Sommerferien werden alle Familien mit Kindern im Schulpflichtalter angeschrieben und die Anmeldung für das neue Betreuungsangebot mit Start am 1. Januar 2018 erhalten. In der Anmeldung sind dann auch die Tarife der zwei Module Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung aufgeführt.

Als Anmeldeschluss ist der 30. September 2017 bestimmt worden. Jede Schülerin oder Schüler muss neu angemeldet werden, selbst dann, wenn jetzt ein Betreuungsangebot genutzt wird.

An den nach den Sommerferien stattfindenden Elternabenden für das Schuljahr 17/18 können allfällig aufkommende Fragen zum Betreuungsangebot gestellt werden.

Modul	Zeit	Flaach	Buch	Volken
Mittagstisch	11.45 – 13.30			
Nachmittag	13.30 – 18.00			
Angebote Wochentage	Bei zu geringer Auslastung werden Module an den Standorten zusammengelegt.	MO, DI, DO, FR	MO, DI, MI, DO	MO, DI, DO

Personalmutationen im Sommer 2017

Diese Personen arbeiten ab Schuljahr 2017-18 nicht mehr an der Schule Flaachtal:

Dieter Baach	Lehrer und ICT Supporter an der Sekundarschule
Ramona Carl	Pädagogische Assistenz an der Sekundarschule
Evi Fritschi	Leiterin Mittagstisch in Flaach und Zahnputzinstruktorin
Rahel Graf	Betreuung Mittagstisch in Flaach
Ursula Heydecker	Betreuung Mittagstisch in Flaach
Rahel Hotz	Betreuung Mittagstisch in Flaach
Barbara Kobe	Kindergärtnerin in Flaach
Samuel Meyer	Betreuung Mittagstisch in Flaach
Annette Moser	Flöten- und Ukulelen-Lehrerin in Buch am Irchel
Edith Rutz	Handarbeitslehrerin in Flaach
Katharina Schlumpf	Handarbeitslehrerin in Berg am Irchel
Gisela Schmidli	Betreuung Mittagstisch in Flaach
Agnes Tobler	Bibliothek Volken
Gabriela Weber	Hauswartin und Schulbusfahrerin in Buch am Irchel

Wir verabschieden und bedanken uns herzlich bei:

aus Schulpflege

Urs Eichenberger amtierte als Behördenmitglied der Sekundarschule Flaachtal und vor der Fusion der Schulen im Flaachtal als Präsident der Sekundarschule. Er engagierte sich im Steuerungsausschuss für die Zusammenlegung und danach - seit dem 1. Januar 2015 - als Schuleinheitsbeauftragter der Sekundarschule. Im Frühling 2017 hat er sich für den Austritt aus der Schulpflege Flaachtal entschieden.

aus der Sekundarschule

Ramona Carl startete als Pädagogische Assistentin vor zwei Jahren an der Schule Flaachtal und übernahm in dieser Zeit oft Lektionen von abwesenden Lehrpersonen. Sie spricht sieben Sprachen fließend, ist auch ein Talent im Unterrichten. Die Sekundarschule konnte sich immer auf sie verlassen, auch in Klassenlager, Projektwoche oder beim Sporttag. Sie tritt eine neue Arbeitsstelle an der Berufsschule Bülach an.

Dieter Baach verlässt die Schule Flaachtal als Lehrer und ICT-Verantwortlicher: Er bildete Schülerinnen und Schüler (und auch die Lehrpersonen) in Medienkompetenz weiter, führte die ECDL-Kurse durch, konzipierte die Medieneinsätze der Sekundarschule, beschaffte und wartete die Soft- und Hardware. An Schulanlässen (Schulsilvester, Projektwochen und so weiter) war Dieter immer mit dabei: Mit Dieter Baach verliert das Lehrerteam eine grosse Hilfe und Unterstützung in der ICT, die auch nach Lehrplan 21 immer wichtiger wird.

aus der Schuleinheit Flaach

Barbara Kobe: Nach 44 Dienstjahren, die letzten sechs davon in Flaach, verlässt unsere Kindergärtnerin Barbara Kobe ihren geliebten Beruf. Im Kindergarten an der Webergasse in Flaach wurde viel gesungen, spielerisch gelernt, regelmässig gekocht, gebastelt und geforscht. Mit Herzblut nahm sich Barbara Kobe den kleinen und grossen Kindergartenkindern an. Bis zum letzten Berufstag ist es ihr gelungen, Positives hervorzuheben, offen auf alles Neue zuzugehen und begeistert aus dem Berufsalltag zu erzählen. Ihre wertschätzende Art wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Edith Rutz hat im Januar 2017 ihre zweite Tochter geboren. Sie ist jetzt Vollzeit-Mami und hat sich entschieden, vorerst nicht mehr zu unterrichten. Wir blicken zurück auf unzählige, kreative Handarbeitsstunden, auf Zeichenunterricht und Schwimmen und ihre unermüdliche und fantasievolle Zusammenarbeit auch im Aufbau des „Forschenden Lernens.“

aus der Schuleinheit Berg-Buch

Katharina Schlumpf hat während zwei Schuljahren die Kinder in Handarbeit unterrichtet. Jetzt geht sie in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Gabriela Weber, Hauswartin und Schulbusfahrerin hat zudem im Schulhaus Buch gewohnt und war nebst der Arbeit auch die gute Seele im Haus. Jetzt ist sie weggezogen und hat auch ihre Arbeiten bei uns aufgegeben.

Da der Musikunterricht künftig für alle Instrumente über die Musikschule Andelfingen angeboten wird, müssen wir uns von **Anette Moser** verabschieden. Sie hat während 7 Jahren Flöte und Ukulele unterrichtet.

aus dem Ausserschulischen Bereich

Mittagstisch Flaach: Die Tagesstrukturen sind im Umbruch und somit hat sich das Team des Mittagstischs in Flaach verändert. Wir mussten uns verabschieden von **Evi Fritschi**, Leiterin des Mittagstischs, **Rahel Graf**, **Ursula Heydecker**, **Rahel Hotz**, **Samuel Meyer** und **Gisela Schmidli**, Mitarbeitende des Mittagstischs. Sie waren alle mit viel Herzblut am Aufbau des Mittagstisches beteiligt und haben diesen zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler durchgeführt.

Evi Fritschi: während 25 Jahren hat Evi in Flaach, Dorf und Volken den Kindern Zahnputz-Unterricht erteilt und sie angeleitet, die Zähne richtig zu putzen. Diesen wertvollen Beitrag zur Gesundheit der Kinder über so viele Jahre zu leisten verdient unseren Respekt und unser Dank gilt ihr speziell für diesen Dienst.

Agnes Tobler: hat im Bibliotheksteam in Volken mitgewirkt. Während 6 Jahren engagierte sie sich, brachte gute Ideen mit und viel Aufmerksamkeit die Klientele der Bibliothek.

Neu eingetreten während des Schuljahres 2016-17 oder mit Beginn des Schuljahres 2017-18 sind:

Marion Boos	Schulpflegerin
Michaela Burgener	Zahnpfleginstruktorin
Claudio Cantieni	Lehrer an der Sekundarschule
Thierry Donzé	Pädagogische Assistenz an der Sekundarschule
Marc Feige	ICT-Lehrer an der Sekundarschule
Marlene Hilpertshauer	Schulbusfahrerin in Berg-Buch
Mike Höchli	Schulbusfahrer in Berg-Buch und Flaach
Sarah Ilg	Bibliothek Volken
Michaela Norrmann	Kindergärtnerin in Flaach
Martina Seiterle	Lehrerin in Buch am Irchel
Lisa Hartmann	Handarbeitslehrerin in Berg am Irchel und Flaach ab Januar 2018 bis dahin: Elisabeth Spühler in Berg und Carina Stamm in Flaach

Wir begrüßen und heissen herzlich Willkommen:

Marion Boos

Ich heisse Marion Boos, bin verheiratet habe eine Tochter, zwei Australien Shepard Hündinnen und wohne in Volken. Meine Hobbys sind Schiessen (Luftgewehr/ Sturmgewehr) im MSV-Volken, Lesen, Zumba, Wandern. Ich bin neues Schulpflege Mitglied und freue mich im Ressort als Schuleinheitsbeauftragte der Sekundarschule tätig zu sein.



Claudio Cantieni

wird neuer Fachlehrer für Deutsch, Englisch und Musik. Der 26jährige Bündner beendet gerade die letzten Module und die Masterarbeit an der Pädagogischen Hochschule Zürich und ist topmotiviert, das mit bereits vielen Ausbildungserfahrungen Gelernte im Flaachtal anzuwenden.

Marc Feige

war während sieben Jahren Klassenlehrer an der Sekundarschule Bülach. Der Wechsel von einem der grössten Sekundarschulhäuser im Kanton Zürich ins ländliche Flaach ist eine tolle Bereicherung für den Winterthurer. Er wird die Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Sek in der Vorbereitung für die ECDL-Prüfung begleiten und unterstützt das Lehrerteam in der ICT. Marc Feige arbeitet zudem an der Pädagogischen Hochschule Zürich, wo er den Fachbereich Medienbildung und Informatik bei der Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungen unterstützt.

Thierry Donzé, Pädagogische Assistenz, ist im Weinland aufgewachsen. Nach Gymnasium und der Offiziersausbildung studiert Thierry Donzé Primarlehrer an der pädagogischen Hochschule Schaffhausen. In seiner Freizeit betreibt Herr Donzé eine breite Palette von Sport, u.a. leitet er einen Verein für japanischen Schwertkampf und er liest viel und gern.

**Michaela Normann**

Ich werde ab kommendem Schuljahr einen Teil der Kindergartenkinder von Flaach im Kindergarten an der Webergasse unterrichten. Nach einer Lehre zur Schneiderin und der Ausbildung zur Handarbeitslehrerin unterrichtete ich mehrere Jahre textiles Werken an der Primarschule wie auch an der Oberstufe. Danach absolvierte ich die Ausbildung zur Kindergartenlehrperson an der pädagogischen Hochschule Zürich, da mir das spielerische Lernen vier- bis sechsjähriger Kinder ein grosses Anliegen ist und mir viel Freude bereitet. Im letzten Jahr zog ich mit meiner Familie ins schöne Weinland. Nun freue ich mich darauf, bald in der Nähe meines Wohnortes zu arbeiten. Nebst meinem vielseitigen und spannenden Beruf bewege ich mich gerne und bin häufig in der Natur anzutreffen. Weitere wichtige Elemente in meinem Leben bilden ausserdem das Gestalten und Musizieren.

Martina Seiterle

Ich habe 2014 die Pädagogische Hochschule in Zürich abgeschlossen. Ich wohne in Winterthur und komme ursprünglich aus dem Kanton Thurgau. Da ich Orientierungslauf intensiv betreibe und dies viel Zeit in Anspruch nimmt, passt diese Stelle perfekt für mich. Ich spiele Handball in einer Mannschaft und liebe sportliche Aktivitäten jeglicher Art. Zudem leite ich eine „Running“ Gruppe und betreue Jugendliche auf ihrer sportlichen OL- Laufbahn. Wenn ich noch Zeit finde, spiele ich Klavier oder backe und koche feine Sachen. Ich freue mich, mit Ihren Kindern zu arbeiten.

**Marisa Sbulino**

Nach den Sommerferien werde ich für ein Semester als Vikarin zum Lehrerteam in Buch am Irchel gehören. Ich bin in Flaach aufgewachsen. Nach der abgeschlossenen Berufslehre zur Hochbauzeichnerin, sowie ein paar Jahren Berufspraxis habe ich mich entschlossen, Lehrerin zu werden und schliesse diesen Sommer meine Ausbildung ab. In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv und kreativ. Hobbies von mir sind Sport, Zeichnen, in der Natur sein und Kochen. Ich freue mich sehr auf die Zeit an der Primarschule Buch am Irchel und bin mir sicher, viele gute Erfahrungen machen zu dürfen.

Michaela Burgener

Ich bin verheiratet und Mutter von 2 Mädchen. Mit meiner Familie lebe ich in Buch am Irchel wo ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen bin. Nach meiner Ausbildung zur Tiefbauzeichnerin war ich als Sachbearbeiterin in der Verwaltung tätig. Seit 2015 bin ich ausgebildete Schulzahnpflege-Instruktorin und erteile mit viel Freude Schulzahnpflegeunterricht. Ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr 2017/2018 als Schulzahnpflege-Instruktorin für die Schulen Dorf-Volken und Flaach tätig zu sein. Mein Ziel ist es, die Kinder vom Kindergarten bis in die 6. Klasse beim Thema Mundhygiene zu unterstützen und ihnen die Vorteile einer gesunden Mundhygiene aufzuzeigen.



aus dem Ausserschulischen Bereich

Marlene Hilpertshauer aus Gräslikon übernimmt seit April 2017 die Schülertransporte. Zusammen mit **Mike Höchli** aus Rafz werden alle Schülerinnen und Schüler pünktlich und gut umsorgt zu den Schulhäusern, ins Schwimmen oder zu Therapiestunden gefahren. Sie betreuen die Schuleinheiten Berg-Buch und Flaach.

Sara Ilg aus Volken ergänzt sein Januar 2017 das Bibliotheksteam in Volken.

Aus den Schulleitungen

Liebe Eltern und Schulinteressierte

Gerne informieren wir Sie an dieser Stelle über die aktuellen Veränderungen, welche an unserer Schule anstehen.

Lehrplan 21

Der Zürcher Lehrplan 21 (LP21) löst den Lehrplan für die Volksschule von 1991 ab. Er tritt im Schuljahr 2018/19 auf der Kindergarten- und der Primarstufe bis zur 5. Klasse und im Schuljahr 2019/20 in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe I in Kraft. Die Zeugnisse bleiben in der bisherigen Form bestehen. Genauere Infos zur Stundentafel und den einzelnen Fächern erhalten Sie im Laufe des Schuljahres.

Wer jetzt schon neugierig geworden ist, kann sich gerne informieren unter: www.lehrplan21.ch unter der Rubrik Fragen und Antworten.

Sämtliche Lehrpersonen der Schule Flaachtal haben sich im letzten Schuljahr gemeinsam mit dem Lehrplan 21 auseinandergesetzt. Die Lehrpersonen der Primarschule haben sich in einer Reihe von Weiterbildungen mit dem Fach Mathematik und Kompetenzen beschäftigt, die Basischrift gelernt und eine Standortbestimmung gemacht. Im nächsten Schuljahr werden sie sich mit dem Fach Deutsch und mit der Beurteilung auseinandersetzen. Da der Lehrplan 21 für die Sekundarschule ein Jahr spä-

ter eingeführt wird, werden die Lehrpersonen der Sekundarschule das Thema mit den Sekundarschulen im Bezirk Andelfingen zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff nehmen und sich nur punktuell den Primarschulen anschliessen.

Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen

Bereits heute sind die verschiedenen Tätigkeitsbereiche von Lehrpersonen im Lehrpersonalgesetz definiert. Im «neu definierten Berufsauftrag für Lehrpersonen» werden diese Bereiche konkretisiert und quantifiziert. Mit der zeitlichen Quantifizierung der Tätigkeitsbereiche wird den Lehrpersonen Klarheit über die Erwartungen vermittelt und sie erhalten einen Schutz vor Ansprüchen, welche über die festgelegten Pflichten hinausgehen. So können die Aufgaben in der Schuleinheit sinnvoll, gerecht und ressourcenorientiert verteilt werden. Mit der Einführung des neu definierten Berufsauftrags werden die Arbeitspensen der Lehrpersonen neu im Rahmen einer Jahresarbeitszeit festgelegt. Eine 100%-Anstellung basiert auf einer 42-Stunden-Woche. Der Ferienanspruch beträgt bis zum 50. Altersjahr vier Wochen, ab dem 50. Altersjahr fünf Wochen und ab dem 60. Altersjahr sechs Wochen. Die bisherige altersbedingte Pensensreduktion entfällt. In den Schulferien werden sowohl die in den Schulwochen geleistete Mehrarbeit kompen-

siert, als auch die Ferien gemäss Ferienanspruch bezogen.

Unterrichtsbesuche

Auf der Suche nach einem neuen Weg, um die Verantwortung für die pädagogische Führung wirkungsvoller und zielgerichteter zu übernehmen, sind wir auf das CWT gestossen. CWT bedeutet «Classroom walkthrough» und ist eine Methode für unterrichtsbezogene Führung. Durch 5-10 kurze, informelle, fokussierte und sich wiederholende Unterrichtsbesuche à 7-10 Minuten, begleitet von Phasen der Reflexion, übernimmt die Schulleitung die Rolle eines Coachs. Sie führt die Lehrpersonen dazu, über die eigene Praxis zu reflektieren und in eine dialogische Auseinandersetzung zu treten. Das Classroom walkthrough zielt auf die Förderung und Bereitschaft, voneinander zu lernen, auf eine offene und wertschätzende Kommunikation und eine Offenheit zur Reflexion.

Wir freuen uns aufs neue Schuljahr und sind immer offen für Fragen oder Anregungen Ihrer Seite.

Die Schulleitungen der Schule Flaachtal

Zur Erinnerung

Lange bevor die Schule Flaachtal realisiert wurde, haben die Schulen im Flaachtal gemeinsam ein Benützungsreglement für die Schulanlagen erarbeitet. Dieses ist nach wie vor gültig und bei allen Schulanlagen gut sichtbar angeschlagen.

Leider gibt es vermehrt Vorfälle wie:

- Hunde, die beim Schulareal nicht an der Leine geführt werden
- Littering
- Alkohol- und Tabakmissbrauch

Wir möchten hiermit einen Aufruf an die Bevölkerung machen, dass sich alle an diese Benützungsregeln halten möchten.

Diese Benützungsregeln sind bei allen Schulanlagen der Schule Flaachtal angebracht.

Eltern-mit-Wirkung!

Wir freuen uns, die Gelegenheit zu haben, uns den Anwohnern des Flaachtals vorstellen zu können.

Wer sind wir? Wofür engagieren wir uns?

Die Schule Flaachtal besteht aus vier Einheiten: die Primarschulen Flaach, Berg/Buch, Dorf/Volken und die Sekundarschule Flaach. Jede dieser vier Einheiten hat eine eigene Elternmitwirkung (EMW). Zudem gibt es ein Koordinationsteam, welches aus Mitgliedern dieser vier EMW besteht und die Arbeit der einzelnen EMW koordiniert und gemeinsame Aufgaben anpackt.

Die Elternmitwirkung am Beispiel der Eltern-mit-Wirkung! der Primarschule Flaach

Wir sind eine Gruppe von Eltern schulpflichtiger Kinder, die sich etwa viermal pro Jahr mit einer Delegation der Lehrpersonen und der Schulpflege trifft, um die Ideen und Anliegen von Eltern vor die Schule zu bringen und um Anlässe zu organisieren. Unsere Mit-Wirkung! wird inspiriert und motiviert durch jeden Impuls der Elternschaft.

Aktuelle Themen, die wir bearbeiten oder kürzlich umgesetzt haben:

Kinderbetreuung während der Schulbesuchsmorgen, Räbelfeuchtl-

umzug, Impuls zum Informationsblatt des Kindergarteneintrittes, Offene Turnhalle, Zeltwochenende, Velocheck etc.

Unsere Themen sind stetig im Wandel. Während einige Projekte wiederkehrend sind, werden andere umgesetzt und abgeschlossen oder es taucht ein neuer Bedarf auf.

Vielleicht fragen Sie sich nun, wie Sie das betreffen oder interessieren könnte?

Das aktive Engagement im Elternrat ist eine prima Gelegenheit als Eltern mit Lehrpersonen und Schulverantwortlichen bekannt zu werden und Einblicke in die Schulstrukturen zu bekommen.

Aber auch „passives“ Mit-Wirken! ist willkommen. Wir schätzen Anregungen, Impulse und Ideen von Seiten der Eltern.

Auf der Homepage der Schule Flaachtal unter der Rubrik „Elternmitwirkung“ finden Sie unsere Mailadressen. Gerne sind wir auch direkt mit Ihnen im Gespräch.

Die Umsetzung von neuen oder bewährten Projekten ist für uns jedes Mal ein Highlight, welches nur möglich ist dank dem Engagement von aktiven und passiven Mithelfern.



Die Schulgemeinden im Flaachtal

Benützungsregeln für die Schulanlagen

Die Schulanlage ist ein öffentlicher Platz der örtlichen Schulgemeinde.

Sie steht ausserhalb der Unterrichtszeit bis 22:00 Uhr mit einer Pause von 12:00–13:15 Uhr zur Verfügung.

- Alkohol-, Tabak- und Drogenkonsum sind verboten.
- Fahrräder sind auf den Abstellplätzen zu parkieren.
- Rasenflächen und Sportplätze sind für Fahrräder gesperrt.
- Sämtliche Aussenanlagen sind für allg. Motorfahrzeuge gesperrt.
- Das freie Laufenlassen von Hunden ist verboten.
- Störender Lärm ist zu vermeiden.
- Für die Abfallbeseitigung sind die Abfalleimer zu benutzen.

Zusätzlich zu diesen Regeln gelten die Bestimmungen der örtlichen Haus- und Benützungsordnung.

Den Anordnungen ist Folge zu leisten. Verstösse können verzeigt werden.

Die Schulpflegen

Das Koordinationsteam organisiert Elternbildung

Das Koordinationsteam der Schule Flaachtal besteht seit dem Zusammenschluss der Schulgemeinden des Flaachtals im Jahr 2015. Unser erstes gemeinsames Projekt war die Elternbildungsveranstaltung „Lernlust -Lernfrust“ mit Christelle Schläpfer.

Eine kurze Zusammenfassung dieses spannenden Abends:

Gut fünfzig Personen trafen sich am 10. Mai 2017 im Landihaus in Berg am Irchel. Gleich zu Beginn wollte Frau Schläpfer von uns wissen, was „Motivationsbooster“ oder „Motivationskiller“ sein können. Anhand der Funktionsweise des Gehirns zeigte sie auf, worauf es ankommt.

Frau Schläpfer erklärte uns verschiedene Lerntypen und immer wieder erkannte man seine eigenen Kinder bei einer ihrer Aussagen.

Zum Schluss ging es um die Rolle der Eltern bei den Hausaufgaben. Wer mehr zum Thema wissen möchte, findet weitere Informationen auf: www.edufamily.ch

Für die EMW der Schule Flaachtal
Ruth Brandenberger
Doris Hollenstein

Projektwoche der Primarschule Flaach - Thurauen

Eine Woche mit Schulkameraden und Lehrpersonen im Wald, dies war das Rahmenprogramm der Projektwoche 2017. An jedem Morgen besuchten die Kinder in alterdurchmischten Gruppen verschiedene Workshops. Von Seilen verknüpfen, über malen, keschern, das Beobachten von Ameisen und das Kennenlernen von Wildpflanzen war alles dabei. An den Nachmittagen standen Spiel und Spass im Mittelpunkt. Dabei standen Herausforderungen wie die Orientierung mittels OL-Karte im Wald oder Vertrauentests auf dem Programm.

Mit viel Elan tobten sich die Kinder im Freien aus und erschufen Objekte für die Ausstellung, welche sie am Freitagnachmittag ihren Eltern und Freunden präsentierten.

Die Projektwoche in Zusammenarbeit mit dem Naturzentrum Paneco und mit der eifrigen Mithilfe zahlreicher Eltern war ein voller Erfolg.



Das Schulzimmer in die freie Natur zu verlegen ist immer ein Gewinn für alle und mit viel Spass verbunden.





In und am Wasser: da spielt das Wetter keine Rolle; Hauptsache wir sind draussen und erleben so vieles.

Kindergartenreise vom 12. Juni 2017 – Klasse von Frau Hauser

Ein zu Hause vergessener Rucksack sorgte für die erste Aufregung des Tages! Er konnte aber noch rechtzeitig beschafft werden, sodass schlussendlich eine erwartungsvolle, lustige Truppe ins Postauto stieg; via Humlikon reisten wir nach Andelfingen.

Unser erstes Ziel war die Haldenmühle, wo uns der Müller, Herr Arbenz freundlich begrüßte. Während einer Dreiviertelstunde durften wir in seiner Mühle alles anschauen, verschiedene Kornarten ertasten, den Mühlenschlund „füttern“ und staunend zusehen, wie Herr Arbenz mit dem Pateroster von einem Stockwerk zum andern fuhr: Nur zu gerne wären wir mitgefahren; leider war dies nicht erlaubt.

Die verdiente Znünipause genossen wir im Schlosspark, dessen geheimnisvolle Winkel und Wege wir anschliessend selbstverständlich auch erkundeten.

Den Anstieg zum Mühleberg bewältigten wir trotz Hitze im Schatten vieler Bäume ganz gut. Dort erwartete uns ein toller Spielplatz mit Feuerstelle, wo wir uns gemütlich nieder liessen und uns bei Speis und Trank, Spiel und Spass freuten.

Zu guter Letzt, (das gehört einfach zu einer Chindsgireis), lutschten wir alle ein Eis, bevor der Bus uns müde, aber zufrieden wieder nach Flaach chauffierte.



Barbara Hauser



Unterstufenschulreise



Wir fuhren bis Kollbrunn. Und dann liefen wir durch das Tösstal zu der Bläsimühli. Zuerst kühlten wir uns ab im Bach. Und dann assen wir unseren Zmittag. Danach bauten wir uns einen grossen Staudamm. Dann machten wir ein Tauchwettbewerb. Alle waren sehr weit gekommen. Wir liefen an die Postautostation. Und im

Zug bekamen wir ein Glacé. Dann haben wir uns Witze erzählt bis nach Flaach. (Tim F. und Luis)

Um halb neun fuhren wir mit dem Postauto nach Henggart. Dann mit dem Zug nach Kollbrunn. Dann wanderten wir zur Bläsimühli im Tösstal. Als wir dort angekommen sind, badeten wir im kalten Bach. Ein bisschen später brätelten wir und bauten eine grosse Staumauer. Noch später fuhren wir mit dem Postau-

to und dem Zug wieder zurück nach Hause. Im Zug hatten wir noch ein Raktenglacé bekommen von den Lehrerinnen. Zuhause erzählten wir alles was wir erlebt haben. (Timea und Noé)



Schulreise der Mittelstufe Flaach 26./ 27. Juni 2017

Die Anreise ins Glarnerland

Unsere zweitägige Schulreise führte uns in die hohen Berge von Elm. Nach viel stressigem Umsteigen mit schweren Taschen und Rucksäcken kamen wir endlich im schönen Elm an, erschöpft aber glücklich. Jetzt stand noch die gemütliche Sesselbahn vor uns, diese transportierte uns hoch nach Empächli. (Noemi Liniger)

Die Wanderung durch den Riesenwald

Vor dem Mittagessen las uns Frau Caderas eine Geschichte vor über den Riesenwald. Als sie fertig war, gingen wir durch das Eingangstor in den Riesenwald und wanderten zur Mittagsrast. (Jan Ott) Nach dem vielen Wandern hatten wir alle zünftig Hunger. Beim Hindernispark angekommen durften wir das Essen auspacken und geniessen. Natürlich waren die ersten Kinder schnell fertig und erkundeten den Hindernispark. Die einen machten den Parcours allein, die anderen gegeneinander. Eine halbe Stunde später wanderten wir weiter. Schon von weitem sahen wir ein



verkehrtes Haus. Wir gingen hinein und testeten alles. (Claudia Hürzeler) Der Weg führte uns weiter zur Riesenschule, wo es ein Gästebuch gab. Weiter ging die Wanderung zur Riesenhängematte. Nach der Wanderung hatten wir Freizeit beim Restaurant Empächli. (Dario Lenhart) Es gab dort Trampoline, Go Carts, eine Goldmine und einen Spielplatz. Die Zeit verging wie im Flug, weil es dort so cool war. Das Goldwaschen war eiskalt aber lustig, besonders weil man das Gold gegen Süßigkeiten eintauschen konnte. (Nils Fisler)

Der Abend und die Nacht

Unser gemütlicher Abend im Esssaal begann damit, dass wir eine leckere Portion Spaghetti erhielten. Alle waren hungrig und freuten sich auf das Essen. Zum Dessert gab es Vanilleeis mit beliebiger Sauce. Es war schnell gegessen. (Linda Wahl)

Nach dem leckeren Abendessen verkündeten die Lehrerinnen, wir sollten Erfindungen entwickeln, welche den Alltag erleichtern. Unsere Gruppe hatte die Idee gehabt, einen mobilen Abfallimer zu erfinden. Wir banden uns

dazu einen Kübel ans Bein. Ich fand es eine sehr tolle Aufgabe. Am Schluss wurden alle Erfindungen präsentiert. Unser Abfalleimer erreichte den ersten Platz, mit einer anderen Idee zusammen. Das war das Ende des ersten Tages. (Sergio Wernle)

Als wir in die Zimmer durften, suchten alle einen Schlafplatz, dann ging ich mit meinem Kolleg duschen. Nach dem Duschen erkundeten wir den Balkon, von dem aus sah man das Martinsloch. In der Nacht konnten wir gar nicht schlafen. Wir redeten und waren noch sehr lange auf. Doch dann sass Frau Moser an die Tür und ab da haben sicher alle Jungs zwei Stunden geschlafen. Früh am Morgen erwachten wir wieder und rannten auf dem Balkon hin und her. Dann gingen wir schnell wieder hinein und schliefen nochmals. Am nächsten Morgen waren wir alle müde. (Flurin Ott)

Stadtführung in Glarus



Während die andere Klasse sich in der Bäckerei bespessen liess, gingen wir zur Kirche Glarus. Wir liessen uns auf der Treppe nieder, dann legte der Stadtführer los. Er fragte uns, was uns an Glarus den auffiel und die Antworten hätten unterschiedlicher nicht sein können: von den Wappen über die Häuser bis zu den Bergen war alles dabei.

In der Kirche stand ein Modell von der Stadt Glarus vor dem grossen Brand. Der Führer erzählte von dem Brand und wir sahen

unterwegs noch die Häuser, welche nicht heruntergebrannt waren. Ausserdem sahen wir dann noch das Untersuchungsgefängnis, den Stadtpark und das Licht, welches an Anna Göldi erinnert. Sehr viel konnte er uns in der kurzen Zeit nicht erzählen, aber ich fand, dass alles gut erklärt wurde. (Joëlle Bärlocher)

Zur Mittagszeit sassen wir im schönen Garten der Confiserie „Zur Blume“ und assen belegte Brötchen. Hin und wieder ist leider ein Bänkli kaputt gegangen, was eigentlich nicht so gut ist. Zum Dessert haben wir von der Morgen- gruppe Erdbeertörtchen bekommen, die sie für alle gemacht haben. Die Törtchen waren sehr fein und auch schön angerichtet. (Larissa Gisler)

Beim Chocolatier und in der Backstube

Am Nachmittag waren wir in einer Confiserie. Da war es nur 20 Grad warm und ziemlich kalt für

mich. Trotzdem fand ich es toll uns spannend. Wir durften Schoggi-Eichhörnchen herstellen. Zuerst schminkten wir die Formen mit weisser und schwarzer Schokolade, das machten wir mit flüssiger Schokolade in einem Cornet aus Papier. Man musste ziemlich schnell arbeiten, da die Schokolade sonst hart wurde.



Ein kleines Eichhörnchen brauchte noch ziemlich Zeit. Ich würde das gerne nochmals machen. (Nina Strässle)

Am Nachmittag durften wir auch noch in die Backstube. Ich fand es ein tolles Erlebnis, mal Glarnerpastetli, sogenannte „Beggeli“ zu machen. Es war auch sehr schwierig, weil man den Deckel nicht so einfach drauf machen konnte. Die Bäckerin hat uns alles super vorgezeigt. Sie hat uns auch die Maschinen erklärt und den Blätterteig.

Alle vom Team im Café/ Confiserie Blume, Glarus.waren sehr nett. Ich fand es einen spannenden Nachmittag und es hat viel Spass gemacht. (Dana Landolt)

Müde aber zufrieden kamen wir alle am Dienstagabend wieder in Flaach an.



Zirkus-Projektwoche in Buch am Irchel



Mächtig – das Zirkuszelt des Zirkus Balloni – aufgestellt hinter dem Schulhaus in Buch am Irchel

Wir zeigen ein paar Eindrücke aus dieser unvergesslichen Woche. Die Bildtexte und somit Beobachtungen sind von der Journalisten-Gruppe der Schülerinnen und Schüler.



Allrounder: Die Allrounder stellten Wegweiser aus Karton und Holz her.



Fakir: Einer von der Fakir Gruppe ging in eine Kiste und die anderen schoben Stäbe durch die Kiste und er überlebte!



Tuch: Es wurden schwierige Kunststücke geübt.



Seiltanz: Sie haben das Tanzen mit Gegenständen geübt.



Achtung: Wilde Tiere! Zum Glück hat der Dompteur alles im Griff.



Werbung und Journalismus



Akrobatik/Pyramide: Sie übten das hinein kommen in die Manege.



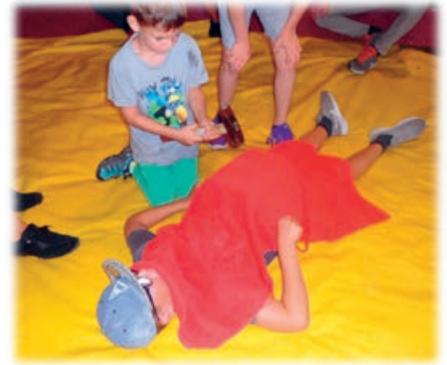
Slapstick/Clown: Hier übte man das Vertrauen zu den anderen.



Trapez: Sie übten das sichere Stehen auf dem Trapez.



Restauration: Sie stellten herrliches Popcorn her.



Kraft: Es wurde Arm gedrückt und weitere Kraftübungen absolviert.



Zauberer: Strenggeheim!



Jonglieren/Pantomime: Sie jonglierten mit Bällen und spielten Pantomime.

Die Kinder haben für jeden Tag der Projektwoche Texte geschrieben. Diese sind auf der Homepage der Schule Flaachtal aufgeschaltet. Am Freitag steht:

Die Spannung stieg! Die Aufführung kam immer näher und langsam wurden alle schon nervös. Am Morgen hatten sich zuerst alle umgezogen, waren in die Rollen geschlüpft um die Generalprobe zu bestreiten. Es sind nicht alle Vorführungen fehlerfrei gelaufen, aber am Abend war es dann perfekt! Die Artistengruppen durften alle Vorführungen anschauen, ausser die eigene. Es war sehr spannend zu sehen, was die anderen Gruppen während der Woche gearbeitet hatten.

Es haben alle grossartiges geleistet!

Töss-Stafette Mittelstufe Berg

Am Dienstag 13. Juni reisten wir mit dem Postauto nach Winterthur und wurden dort vom Shuttle-Bus zum Reitplatz gefahren. Bei wunderschönem Wetter konnten wir uns vor dem Lauf stärken. Nach der Verpflegung erhielten alle ihre Startnummern und wurden auf die verschiedenen Wechselfosten verteilt.

Etwas nervös warteten alle auf ihren Lauf und mit viel Freude sahen wir alle bis ins Ziel kommen. Die jeweils ersten Gruppen der 4.-6. Klasse haben folgende Ränge belegt:

4. Klasse: Platz 35 — 5. Klasse: Platz 28 — 6. Klasse: Platz 37

Wir gratulieren allen Kindern zur absolvierten Strecke und freuen uns bereits aufs nächste Mal.



Sport macht viel Spass — und wir geben alles!



Gemeinsam sind wir unterwegs zum grossen Rennen

Die Primarschule Flaach und die Sekundarschule haben ebenfalls an der diesjährigen Töss-Stafette teilgenommen.

Seniorinnen im Klassenzimmer in Dorf-Volken

Seit 2007 ist **Theres Keller** aus Volken ein sehr willkommenes Mitglied im Team Dorf - Volken. Sie ist uns allen ans Herz gewachsen als „Klassengrosi“ und beliebt bei Jung und Alt. Sie hat in den vergangenen Jahren mit grossem Engagement in der Unterstufe und Mittelstufe mitgearbeitet, vielen Kindern geholfen und muss nun leider aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Ein riesengrosses Dankeschön möchten wir an dieser Stelle vermerken:

„Theres, es war wunderschön, die generationsübergreifenden Freundschaften mitzuerleben all die vergangenen Jahre. Du hast die ursprüngliche Idee der Pro

Senectute mit den bereichernden Begegnungen zwischen den Generationen bei uns gelebt und wahrgemacht. Alles Liebe und Gute für die Zukunft!“

Wir freuen uns sehr über einen Neuzugang im letzten Schuljahr: Mit **Rösli Schwyn**, einer ehemaligen Handarbeitslehrerin aus Berg, haben wir eine fachkompetente Unterstützung erhalten. Sie hat fast 30 Jahre als Lehrerin im Flaachtal gearbeitet und kehrt nun als Seniorin zurück. Wir schätzen ihre hilfsbereite und freundliche Art sehr und erleben sie als grosse Bereicherung im Unterricht.

Wir suchen nun noch für den Kindergarten eine rüstige Seniorin oder einen Senior, der regelmässig in den Wald mitkommen möchte, im Sportunterricht beim Umziehen helfen könnte und gemeinsam mit der Kindergärtnerin die Kinder betreut. Wenn Sie jemanden kennen oder selber Interesse hätten, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme:

Sarah Knüsel, 052/304 30 92

Seniorinnen und Senioren sind in allen Primarschul-Einheiten der Schule Flaachtal tätig und willkommen.

Übernachten in der Schule



Am Freitag dem 9.6.2017 haben wir in der Schule übernachtet. Um 17:30 Uhr haben die letzten ihre Sachen in ihr Zimmer gebracht. Anschliessend haben Frau Aerni und Shannon die Kinder begrüsst. Danach haben wir „20 gilt“ gespielt. Nach einer Runde haben wir bestimmt, dass nun alle spielen dürfen, was sie wollen. Die Mehrheit der Jungs hat Fussball gespielt. Die Mädchen haben so ziemlich alles oder nichts gemacht. Um ca. 19:00 Uhr haben wir zu Abend gegessen. Es gab Würste, Tomaten-Mozzarella Salat, Grüner Salat und Vegi Burger. Später haben wir dann Marshmallows über dem

Lagerfeuer geröstet. Um ca. 20:15 Uhr haben wir eine Runde „Werwölfen“ gespielt. Um 21:00 Uhr sind die Unterstüfler in ihr Zimmer gegangen und haben sich bereit gemacht zum Schlafen. Die Mittelstüfler haben drinnen noch Spiele gespielt. Später mussten auch sie ins Bett gehen. Am Morgen gab es ein riesen Buffet. Wir hatten Tonnenweise Brot und Brotaufstriche. Es gab auch viele Früchte, Müesli und Joghurt. Nach dem Morgenessen haben wir alles aufgeräumt und zusammen gepackt. Um ca. 09:00 haben wir zum Abschluss eine Runde „Möderlis“ gespielt und dann sind alle gegangen. Es hat sehr viel Spass gemacht!

Bericht von Sina und Shannon



Autorenlesung mit Anja Fröhlich

Am Montag 27. März 2017 hatten wir eine Autorenlesung in der Bibliothek im Schulhaus Volken. Die ganze Nachmittagschule von 14:00 - 15:15 Uhr waren wir mit der Autorin Anja Fröhlich in der Bibliothek. Sie stellte uns das Buch „Julian fliegt ins Weltall“ vor. Am Schluss konnten wir noch ein paar Fragen stellen. Das Buch, das sie am meisten verkauft hat, heisst „Muss ich wirklich?“. Das ist eine Klogegeschichte. Tja und so war es auch ziemlich cool, oder!? Wenn ihr selber ein Buch schreiben wollt, dann meldet euch bei einem Autor, sonst geht es schnell schief! (Timo, 3. Klasse)

Am Montag, dem 27 März 2017 ist die Autorin Anja Fröhlich gekommen. Anja Fröhlich hat uns das Buch „Julian fliegt ins Weltall“ vorgestellt. Sie zeigte uns die Bilder aus dem Buch. Frau Fröhlich hatte noch andere Bücher dabei. Julian auf der Weltreise hat sie vorher geschrieben. Gut gefallen hat mir, dass sie auch mehrere Bücher gezeigt hat. An Julians Buch fand ich cool, dass bei der Toilette der Pipi weggesaugt wird. Am Schluss hatten wir noch Zeit für Fragen. Es war spannend, die Antworten zu hören. (Fiona, 3. Klasse)

Abwechslungsreicher Schulalltag in der Schuleinheit Dorf-Volken

Kindergarten Dorf



Im Kindergarten Dorf mit Kindern aus Dorf, Volken und Flaach beschäftigen wir uns momentan intensiv mit dem Thema Unterwasserwelt. Wir haben alle gemeinsam ein Bild mit Fischen und Wasserpflanzen gestaltet (siehe Foto).

Wir basteln Fische und sonstige Wassertiere, hören Bilderbuch-Geschichten vom Regenbogenfisch, erfahren Interessantes zu den Tieren die unter Wasser leben und machen Spiele.

Als Highlight zu diesem Thema haben wir am Donnerstag 22. Juni 2017 eine Schulreise mit allen Kindern des Kindergartens bis zur 6. Klasse aus Dorf/ Volken ins Sealife nach Konstanz gemacht, um uns die Tiere der Unterwasserwelt anzuschauen. Wir haben dort ein tolle Führung gehabt und viel Interessantes gesehen und erfahren. Anschliessend gingen wir auf einen riesengrossen Spielplatz zum Mittagessen und Spielen. Es war ein sehr heisser, aber auch ganz toller Tag mit allen!

Die Feuerwehr zu Besuch in Volken

Am 14. März 2017 kam die Feuerwehr nach Volken in die Anackerstr. 2 in den Mehrzweckraum. Dort waren 26 Kinder und 2 Lehrpersonen und 3 Feuerwehrleute anwesend. Es war 8:45 Uhr und wir begannen mit der Übung: Die Feuerwehr stellte eine Maschine an und dort kam Rauch raus. Dann übten wir, wie man flüchten muss, wenn es brennt. Und das hatten wir 2-mal gemacht, bis es gut war. Dann war es leider schon vorbei, weil wir nachher draussen weitermachten. (David, 2. Klasse)

Die Feuerwehrleute kamen am 14. März 2017 in die Schule Volken. Mir hatten alle Posten gut gefallen. Aber ich erzähle euch von dem Posten mit dem Traktor. An diesem Posten waren Fredy und Pascal. Dort bauten wir mit Holz ein Podest unter der Achse. Danach benutzten wir ein spezielles Kissen, das mit einem kleinen Apparat aufblasbar war. Damit kann man den Traktor in die Höhe bringen. Die Feuerwehrleute haben uns das gezeigt, damit wir es auch wissen. Das braucht man, um Leute unter Fahrzeugen zu retten. (Jonas, 3. Klasse)

Am 14.03.2017 von 10:00-11:40 durften 6-7 Kinder mit echten Feuerwehrschläuchen spritzen. Total cool (meine Meinung). Edwin und Severin 2 Feuerwehrmänner haben uns gezeigt wie es geht. Die beiden haben uns alte Feuerwehrjacken gegeben und natürlich Helme. Dann ging es los. Wir haben das gelernt damit wir bei einem echten Feuer wissen was man machen muss. Es hat mir total gut gefallen. (Louis, 3. Klasse)

Am Dienstag 14. März 2017, kam die Feuerwehr Flaachtal zu Besuch. Am aller coolsten war es bei Uschi. Uschi war die Feuerwehrsaniät. Bei unserer Gruppe lag Michelle auf der Trage und lies sich darauf schnallen. Uschi hat uns auch mit einem Dreieckverband verbunden. Nachdem wir Michelle auf die Trage gebunden hatten, brachten wir sie zum Sanitätsauto. Wir haben das gemacht, damit wir das auch können. Wir hoffen, dass Ihnen, Ihren Freunden und Verwandten das nicht passiert. (Ailyn, 3. Klasse)

Ein kleiner Einblick in die 4. Klasse

Wir, Jannik und Nils, machten ein Interview zum Thema „Was verändert sich von der Unterstufe zur Mittelstufe?“. Wir interviewten dazu zwei Jungs aus der aktuellen 4. Klasse.

In der 4. Klasse sei es laut den beiden lustig und sie machen coole Sachen. Sie würden zu fast allen MU-Themen einen Ausflug machen, sagten die Jungs. Die Mittelstufe war beispielsweise schon im Technorama und in der Schokofabrik.

Die Lehrer sind nur dann streng, wenn man blöd tut, ansonsten sind sie ganz ok und coole Lehrerinnen. Ihr Lieblingsfach ist Wer-

ken, da machen sie tolle Sachen aus Elektroschrott. Mathematik, Handarbeit und Sport seien auch toll, da sie gute Themen hätten. In Sport haben sie zum Beispiel Themen wie Frisbee, Bodenturnen, Klettern oder Volleyball.

Auch wenn die beiden Jungs lieber in die Badi gehen, sind sie doch motiviert für die Schule, denn sie wollen später einen guten Beruf erlernen.

Auf die Frage, ob sie sich wohl fühlen würden, antworteten die beiden mit „Ja“, da sie coole Sachen machen würden und mit ihren Freunden zusammen sein können.

Gamen, Informatik und Chemie würden sich die Jungs als Fach noch wünschen.

Als Abschluss fragten wir die beiden, wie ihre Traumschule aussehen würde. Sie antworteten, dass sie einen Chemieraum haben müsse. Ausserdem sollte sie modern sein, mit fliegenden Stühlen.

Wir, Jannik und Nils, fanden das Interview toll und es hat uns geholfen, uns auf die 4. Klasse einzustellen.

Schulreise der Schuleinheit Dorf-Volken ins Sea Life in Konstanz

Um 8:30 sassen wir alle versammelt vom Kindergarten bis zur 6. Klasse im Car, der uns zur Bodenseearena fuhr. Wir fuhren etwa $\frac{3}{4}$ Stunde nach Konstanz. Wir alle, ausser den Kindergartenkinder, haben am Tag zuvor alle ein grünes Schul-T-Shirt bekommen. Die Kindergartenkinder bekamen es im Car.

Als wir angekommen waren, sahen wir vor dem Sea Life noch eine grosse Fussballwiese, auf welcher wir „Znüni“ assen. Wir spielten auch viele Spiele zusammen. Im $\frac{1}{4}$ -Stunden-Takt gingen zuerst die Kinder vom Kindergarten, danach die Kinder der 1.&2. Klasse, anschliessend die Kinder

der 3.&4. Klasse und am Schluss die Kinder der 5.&6. Klasse ins Sea Life.

In einer Art Klassenzimmer durften wir unsere Rucksäcke deponieren. Danach ging es endlich los! Wir sahen sehr viele Tiere, wie zum Beispiel verschiedene Fische, Schildkröten, Haie, Rochen, Quallen, Seesterne und so weiter... Das Highlight vom Sea Life war eindeutig der Unterwassertunnel. Dies war ein Tunnel aus Glas, dort konnte man durchgehen und an der Seite und über dir schwammen ganz viele verschiedene Meeresbewohner.

Nachdem wir im Sea Life waren, gingen wir zu einem Spielplatz

am Bodensee. Dort verzehrten wir unser mitgebrachtes Mittagessen. Auf dem Spielplatz gab es zwei Seilrutschen, verschiedene Schaukeln, ein Wasserbad, in welchem wir unsere Füsse waschen konnten und sogar ein riesiges Piraten Schiff zum Klettern und vieles mehr...

Bevor wir wieder zum Car gingen, machten wir alle zusammen noch ein Abschluss-Foto mit unseren T-Shirts. Zum Schluss gingen wir zurück zum Car und fuhren nach Hause. Ein schöner Tag war zu Ende. (Ylva, 6. Klasse)



Sporttag 2017 der Sekundarschule

Sportgeist, spannende Spiele und gute Resultate bleiben in Erinnerung. Die alten Schulhaus-Rekorde im 400m-Schwimmen wurden pulverisiert: Bei den Mädchen senkte Chelsey Künzler die Schulhaus-Bestzeit aus dem Jahr 2001 von 6.51 auf 6.12 Minuten. Bei den Knaben erreichte Joël Sigrist sensationelle 4 Minuten und 28 Sekunden (bisher 6.19).

Donnerstagmorgen, 15. Juni, ab 8 Uhr, die Sonne brannte bereits, traten rund 125 Jugendlichen klas-



senweise zum sportlichen 4-Kampf an, nicht freiwillig, der Sporttag gehört zum ordentlichen Schulprogramm und zählt für die Sportnote im Zeugnis: 80 Meter Sprint, Kugelstossen oder Ballwerfen, Hoch- oder Weitsprung, Schwimmen oder Laufen. Es gab jeweils 20 Punkte und gewertet wurde jahrgangsweise. Zu gewinnen gab es eine Medaille, also Ehre, und dafür strengten sich alle an. Die Lehrpersonen, die unter der Leitung der Sportlehrpersonen Karin Ringli und Joel Grossen als Kampfrichter amteten, waren vom Einsatz ihrer Schülerinnen und Schüler beeindruckt.

Nach einer kurzen 10-Uhr-Pause ging's dann im Wald oberhalb von Flaach zum Geländelauf oder in die Badi zum 400-Meter-Schwimmen. Dort war ein 2. Sek-Schüler unschlagbar: Joël Sigrist, der schon als Primarschüler an Schweizermeisterschaften teilgenommen hatte und gute Resultate erzielte, senkte den Schulhaus-Rekord um beinahe sagenhafte zwei **M i n u t e n** ! Pünktlich um 13 Uhr starteten aus Mädchen und Knaben gemischte Mannschaften zu einem Spieltournament aus Unihockey, Fussball und Mattenlauf. Um 16 Uhr ungefähr war Rangverkündigung und alle erhielten noch ein Eis.



Rangliste Podestplätze

- *Mädchen 1. Sek:* Rang: Shaline Künzler (63 Punkte), 2. Rang: Silina Wacker (61 Punkte), 3. Rang: Riccarda Gross (57 Punkte)
- *Knaben 1. Sek:* Rang: Zana Ali (71 Punkte), 2. Rang: Joshua Dahinden (70 Punkte), 3. Rang: Loris Vogel und Aléxandros Aggelidakis (je 68 Punkte)
- *Mädchen 2. Sek:* 1. Rang: Seraina Jung (66 Punkte), 2. Rang: Aline Cadisch (65 Punkte), 3. Rang: Jasmine Aeberhardt (65 Punkte)
- *Knaben 2. Sek:* Rang: Joël Sigrist (75 Punkte), 2. Rang: Jason Schmid (70 Punkte), 3. Rang: Niklas Killenberger (69 Punkte)
- *Mädchen 3. Sek:* Rang: Sarina Mohr (67 Punkte), 2. Rang: Lynn Wetzel (65 Punkte), 3. Rang: Nadine Kramer und Chelsey Künzler (je 59 Punkte)
- *Knaben 3. Sek:* Rang: Nico Weilenmann (71 Punkte), 2. Rang: Andrin Weber (65 Punkte), 3. Rang: Tristan Eberhard und Marc Gisler (je 64 Punkte)

Schlaf, Wohnwagen, Spiessligrill und viele mehr: Vielfältige Einzelprojekte

31 verschiedene Projekte präsentierten die Schülerinnen und Schüler der beiden 3. Sekundarklassen anlässlich einer kleinen Feier am 16. Juni öffentlich. Die Vielfalt der Arbeiten erstaunt, ebenso das zu meist grosse Engagement der Jugendlichen – die zu Recht auf ihre Arbeiten stolz sind.

«Zuerst erzähle ich Ihnen etwas über den Most», sagt Eric Campos, der sich das Marketing eines tatsächlich bald neu auf den Markt kommenden vergorenen Apfelsaftes zum Projekt gemacht hat, als eine «Kundin» an seinem Stand ohne Umschweife probieren möchte. Und dann kommen kurze, präzise, spannende Hintergrundinformationen, die den Durst noch viel grösser machen. Dazu sein Werbefilm und die selber kreierte Etikette. Das Marketing funktioniert.

An anderen Ständen werden die Ausstellungsbesucher ebenso stolz empfangen. Zum Beispiel bei Soraya Sumun. Sie hat ein eigenes Buch für Schokoladen-Desserts gestaltet mit ganz vielen professionellen Lebensmittel- und Küchenfotos und neben anderen auch zwei selbsterfundene Rezepten. Auch hier gab es etwas zu probieren. Ebenso bei Lorenz: Sein selbst gebauter Spiessligrill lief während der Projektpräsentation auf Hochtouren. Dabei offerierte die Schule im Anschluss daran, es war schon 21 Uhr, einen Apéro, wunder-

schön auf dem sommerabendlichen Pausenplatz.

Begonnen hat der Anlass um 19 Uhr – nach einer kurzen Begrüssung durch die diesjährigen Projektunterricht Lehrpersonen Rosetta Carianni, Matt Frey und Matthias Hauser spielte und sang Chelsey Künzler ihr Lied «Mommy» vor den rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörern, Playback wegen der Stimme. Am Nachmittag vorher tat sie das Gleiche live mit eigener Stimme vor den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klasse. Einem Lehrer, der in der ersten Reihe sass, kamen die Tränen. So rührend war es. Nach einem kurzen Überblick über alle Projekte (jedes mit einem kurzen Werbespot vorgestellt) war im Schulhaus Ausstellungsbetrieb – bis um 20.30 Uhr. Nun lief das Lied von Andrin Weber, Rap, auch eine Projekt, und die Jugendlichen bekamen eine Rose.

Projektunterricht ist ein obligatorisches Schulfach im neunten Schuljahr. Im ersten Semester werden die Jugendlichen durch zu nehmend anspruchsvollere und selbständiger durchführbare kleinere Projekte mit Planung und Projektsteuerung vertraut. Im zweiten Semester steht dann das Einzelprojekt, die Abschlussarbeit, auf dem Programm, die öffentlich präsentiert wird. Als allerletztes Projekt organisieren die Klassen ihre Abschlussfeier.

LISTE DER ARBEITEN

Eric Campos	Most vermarkten
Jasmin Leutwyler	Holzpferd
Lorenz Wegmann	Spiessli-Grill
Lukas Gniffke	PC selber bauen
Marc Gisler	Velohäuschen bauen
Rosalinda Idrizi	Glücksmomente für alte Menschen
Sarina Mohr	Hochbeet
Shamon Rütimann	Go-Kart renovieren
Zahra Malekhada	Pullover nähen
Andrin Weber	Mein eigener Song
Artoza Berisha	Look-Book
Céline Kramer	Kräuterspirale
Chelsey Künzler	Mein erster eigener Song
Cynthia Schmid	Paradise 4 Pawns
Filippa Gross	Foto-Story
Janine Bosshard	Palettenmöbel
Jara Keller	Workoutbuch
Kyra Vogel	Buch über Strassenkinder
Lukas Kuser	Motor-Trotti renovieren
Lynn Wetzel	Über das Träumen – Der Mensch bei Nacht
Michelle Stehrenberger	Gartenspielhaus
Nadine Kramer	Neues Schildkröten-Zuhause
Naemi Dimmeler	Spanisches Kochbuch
Nico Isler	Buch / Modell zum D-Day
Nico Weilenmann	Vom Bauwagen zum Wohnwagen
Robin Walder	Podcast
Santino Striebe	Ferrari-Dreirad
Soraya Sumun	Dessertbuch Schokoladenrezepte
Yves Heggli	Adler
Yvonne Brandenberger	Zumba-Lektion

Fotos sind auf www.schuleflaachtal.ch/sek/aktuelles zu sehen.

Fussballlegende Bruno Sutter und ein Feuerschlucker

Während vier Halbtagen in der letzten Woche vor den Sommerferien haben Jugendliche der 1. und 2. Sek verschiedene Showkunst-Workshops besucht. Daneben fanden der Eventtag des Schülerparlaments und Schlussausflüge statt.

Der Zusammenzug spezieller Programme, die sonst jeweils unter dem Jahr angefallen sind, ergab eine kleine Projektwoche vor den Sommerferien. Früher: Einmal im Jahr ein Schulhauskonzert und später noch viel Vorbereitung für die Verabschiedungsfeier der Drittklässler. Heuer: Sechs verschiedene Workshops, Showblock für Schlussfest inbegriffen.

Am Montagmorgen kamen für folgende Spezialisten an die Sek: Hip-Hop mit Tanzlehrerin Tiffany Lau, Fussballtricks mit Profi Bruno Sutter, Perkussionistin Tamara Strelbel, Binta Anderegg und Oscar Fernando Ojeda für den Salsatanz, Feuerspucken unter Anleitung von Feuerkünstler Stefan Bolt. Und Zauberer Heinz Kratzer liess sich in die Karten blicken.

Hier kurze Workshop-Berichte der drei Schüler-Reporter Lorenz, Marc und Santino:

Salsa

Laut Auskunft eines Schülers haben wir erfahren, dass man anfangs die Grundsritte und eine Drehung lernen konnte. Er meint, dass man durch diesen Workshop ein Tänzer werden kann. Zudem waren es sehr sympathische, gute Tanzlehrer.

Fussballtricks

Bruno Sutter erzählte, dass er schon von klein auf Fussball gespielt hatte und darum zum Fussballprofi wurde. Er hat schon früh gemerkt, dass dies seine Sportart ist. Zudem zeigen unsere Kolleginnen und Kollegen am Donnerstag die Tricks, welche sie gelernt haben.

Feuerkünste



Ein Teilnehmer meinte, dass es sehr heiss sei, an diesem Workshop teilzunehmen. Alle Schüler finden es ein guter Workshop vor allem lernt man da den Umgang mit dem Feuer.

Die 3. Sek Schülerinnen und Schüler hatten während dessen ein Abschlussprogramm der Turnlehrer: Bubble-Soccer (Fussball in runden Luftblasen eingeschlossen). Dazu ebenfalls ein Schülerreporter: Nach Aussage eines Schülers ist das Spiel sehr schwierig, weil man im Ball drin keine Orientierung hat. Die Schülerinnen und Schüler finden das Spiel

sehr cool. Selbst nach Aussage des Lehrers macht das Spiel sehr viel Spass, deswegen ist es nur zu empfehlen.

Am Montagnachmittag war das Programm durch die Schülerschaft vorgegeben: Das Schülerparlament organisierte ein Spielturnier mit jahrgangs- und geschlechtergemischten, sonst aber zufällig zusammengesetzten Teams.

Am Dienstag waren die Drittklässler mit ihren Klassenlehrpersonen auf Abschlussreise (Skills Park und Europapark), während die Erst- und Zweitklässer am Morgen, wie auch am Mittwoch und Donnerstag an ihrem Workshop-Thema zielgerichtet auf die Aufführung übten. Am Nachmittag durften dann auch sie einen Ausflug machen. Für die Drittklässler war der ganze Mittwoch und Donnerstag für Aufräumarbeiten und vor allem für die Vorbereitung ihrer Abschiedsfeier reserviert (siehe separater Artikel).



Alle haben eine Anschlusslösung

- Die acht Schülerinnen und Schüler der 3. Sek B haben zusammen mit den 22 Jugendlichen der 3. Sek A folgende Anschlusslösungen:
- Je ein Jugendlicher: Informatiker (mit Berufsmittelschule), Polymechniker, Zimmermann, Koch, Lastwagenmechniker, Metallbauer, Maurer, Sek im höheren Anforderungsniveau, privates Gymnasium
- Je zwei: Detailhandelsfachleute, Fachfrau Gesundheit, Elektromonteur, Landmaschinenmechniker, Hotel- oder Restaurationsfachfrau, Gymnasium (zwei weitere verliessen die Klasse vor einem Jahr Richtung Gymi), Integrationsklasse Profil Winterthur
- Sieben: Kaufmännische Lehre (einmal mit Berufsmittelschule)
- Aus der zweiten Sek A (32 Jugendliche) verlassen uns drei Schülerinnen Richtung Gymnasium. Vier weitere Schülerinnen und Schüler verlassen unsere Sekundarschule infolge Wegzug, Auslandjahr oder anderer Einschulung.

Feierlicher Abschied ins Berufsleben



Es gab verschiedene berührende Momente: Dank und gute Wünsche, lustige Rückblicke und erstaunliche Vorführungen und am Schluss die Zeugnisse und der Apéro. Die Abschiedsfeier der Drittklässler, die erste ihrer Art im Flaachtal, war wunderschön.

«Als ich von einer anderen Sek nach Flaach kam, ging es mir bald viel besser. Diese Sek ist eine gute Schule.» Naemi Dimmeler hat gewünscht, die Schülerinnen-Ansprache, die keine Lehrperson zuvor sehen und absegnen wird, halten zu dürfen und sie hat diese Aufgabe mit Bravour gelöst. Nicht alles sei nur gut gewesen, manchen Blödsinn habe man gemacht, aber alles sei lehrreich gewesen und habe einem persönlich weiter gebracht. «Zum Beispiel die Schulreise nach Lugano. Viele Momente werde ich vermissen». Ähnlich sprachen anschliessend Schulleiterin Regina Stadler sowie die Klassenlehrer Matt Frey (3B) und Matthias Hauser (3A) anlässlich der feierlichen Zeugnisübergabe.

In der geschmückten, blau verdunkelten Worbighalle lief aber am Donnerstagabend, 13. Juli,

noch vieles mehr. Das Programm, durch welches Jara Keller und Michelle Stehrenberger sowie Robin Walder moderierten, begann mit rasanten Aufführungen der Erst- und Zweitklässler, die ab Montag in Workshops geübt wurden. Jonglieren mit Fussbällen, Tanzen (Hip-Hop und Salsa), Zaubern, Feuerspucken und Trommeln. Die Drittklässler verabschiedeten ihre Lehrpersonen mit einem jeweils treffenden Spruch und einem passenden Abschiedsgeschenk, für welche fleissig gesammelt wurde. Chelsey Künzler, Lukas Kuser, Lukas Gniffke und Shamon Rütimann übernahmen diesen Part und sorgten für viele Lacher. Genau so der Fotorückblick von Soraya Sumun, Kyra Vogel und Eric Campos. Doch Schluss mit «name-dropping»: Jede und jeder der Jugendlichen übernahm eine Verantwortung.

Zum Beispiel auch beim Apéro, der für rund 120 Personen geplant wurde. Angestossen wurde mit Rimuss. Es gab Meter-Sandwiches, Nussgipfeli, Chips, zum letzten Mal Smalltalk in dieser Runde. Zum Teil waren auch künftige Lehrmeister anwesend. Bis zu

sechs Angehörige oder Freunde pro verabschiedeter Jugendlicher durften eingeladen werden.

Das Fest war eine Neuerung: Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen A und B organisierten es selbstständig, als letztes Projekt des Projektunterrichts – mit nur wenigen dafür zur Verfügung gestellten Schulstunden während dreier Wochen. Da dies anfänglich nicht ganz freiwillig geschah (*«wir sind die Ersten, die den eigenen Abschied selber organisieren müssen!»*), waren Lehrpersonen und Schulleitung etwas nervös: «Wird es feierlich genug oder erwartet uns eine letzte Überraschung?». Es wurde wunderschön. Obwohl - an den Kleiderwunsch (keine kurze Hosen, feierliche Anzüge) haben sich nicht alle gehalten. Die Mädchen schon, die Jungs waren halt einfach angezogen, wie man altersgerecht in den Ausgang geht. Persönlichkeiten getrauen sich eben, ihren eigenen Weg zu gehen. Die Herausforderung «Leben» werden diese Jugendlichen deshalb mit Bravour meistern. Macht's gut!

Schule Flaachtal



FERIENPLAN

Schuljahr 2017-18

Schuljahr 2018-2019

Schuljahresbeginn	21. August 2017	20. August 2018
Herbstferien	9. bis 21. Oktober 2017	8. bis 20. Oktober 2018
Andelfingermärt	8. November 2017	14. November 2018
Weihnachtsferien	25. Dezember 2017 bis 6. Januar 2018	24. Dezember 2018 bis 5. Januar 2019
Sportferien	5. bis 17. Februar 2018	4. bis 16. Februar 2019
Fasnachtsmontag	19. Februar 2018	11. März 2019
Osterfeiertage	30. März bis 2. April 2018	19. bis 22. April 2019
Frühlingsferien	23. April bis 5. Mai 2018	22. April bis 4. Mai 2019
Mai-Feiertag	Dienstag, 1. Mai 2018 (in den Frühlingsferien)	Mittwoch, 1. Mai 2019 (in den Frühlingsferien)
Auffahrt und -brücke	10. und 11. Mai 2018	30. und 31. Mai 2019
Pfingstmontag	21. Mai 2018	10. Juni 2019
Sommerferien	16. Juli bis 18. August 2018	15. Juli bis 17. August 2019

TERMINE

Die vollständige Liste für die Eltern und Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung / Schulverwaltung.

Datum	Zeit	Beschreibung	Schulhaus
30.10.2017	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Buch am Irchel
02.11.2017	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Flaach
07.11.2017	18:00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Dorf-Volken
07.11.2017	Vormittag	Pausenmilch	Primarschulen
20. - 21. 11.2017	Vormittag	Schulbesuchstage	alle
21.12.2017	Abends	Silvesternacht	alle

BLICK I D'SCHUEL

Mitteilungsblatt der Schule Flaachtal

Erscheint 2 x jährlich zu Semesterbeginn

Auflage – 1730 Exemplare

Ausgabe 1 – August 2017

Nächste Ausgabe – Februar 2018

Redaktionsschluss – 15. Dezember 2017



Schulhausstrasse 9 8416 Flaach

Tel. 052 318 11 13

redaktion@schuleflaachtal.ch

www.schuleflaachtal.ch**SCHULVERWALTUNG****ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo – Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Mo, Di 13:30 – 16:00 Uhr

Do 13:30 – 18:00 Uhr

ERREICHBARKEIT

Schulverwaltung 052 318 11 13

schulverwaltung@schuleflaachtal.ch

Finanzverwaltung 052 318 15 08

finanzen@schuleflaachtal.ch

Liegenschaften 052 318 15 12

liegenschaften@schuleflaachtal.ch